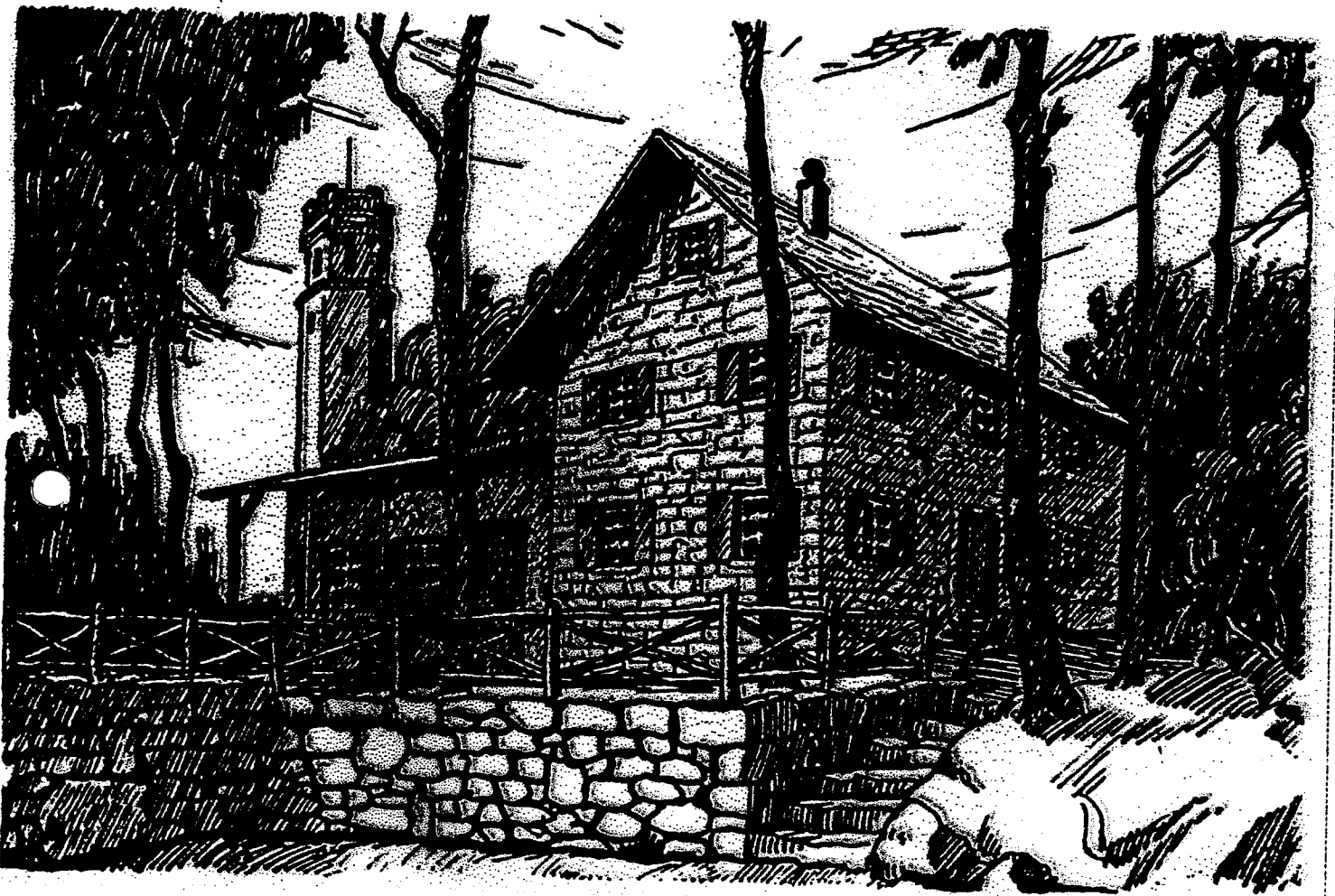


1/98

Pfälzerwald – Verein Gimmeldingen

# Gimmi



**Wer ist wer in unserem Verein ?****Telefon:**

|                  |                         |       |
|------------------|-------------------------|-------|
| 1.Vorsitzende:   | Edelgard Schäker        | 68445 |
| 2.Vorsitzende:   | Susanne Gräning         | 66284 |
| Rechner:         | Reinhard Bischofsberger | 69398 |
| Schriftführerin: | Anneliese Gerst         | 69924 |
| Wanderwart:.     | Walter Schwarztrauber   | 69929 |
| Hüttenwart:      | Albert Wolf             | 66546 |
| Markierungswart: | Walter Gutfrucht        | 68050 |
| Pressewart:      | Herbert Bruch           | 68792 |
| „Junge Familie“: | Bernd Gräning           | 66284 |

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

es gibt etwas Neues – die „Gimmeldinger Informationen“ – kurz „Gimmi“ genannt – des Pfälzerwaldvereins Ortsgruppe Gimmeldingen.

Wir haben ehrgeizige Ziele – wir wollen in Zukunft jedes halbe Jahr eine Zeitschrift herausbringen. Sie soll zurückblicken auf gemeinsam Erlebtes und neugierig machen auf kommende Ereignisse, Wanderungen und Veranstaltungen. Außerdem wollen wir an die Geschichte unseres Vereins erinnern und an Mitglieder, die diese geprägt haben. Wir wollen Ereignisse und Entwicklungen in Gimmeldingen kommentieren, wollen all denen gratulieren, die etwas Besonderes zu feiern haben, über die Aktivitäten unserer Mittwochsgruppe berichten, eine Kinderecke mit Tauschbörse einrichten und vieles mehr.

Sie halten nun unsere ersten Gehversuche in Händen, unser Heft Nummer 1. Dabei sind wir uns darüber im klaren, daß wir unsere Ziele nur erreichen können, wenn uns möglichst viele hierbei unterstützen, sei es durch eigene Beiträge in Wort und Bild, Anregungen und konstruktive Kritik. Um all dies bitten wir hiermit und werden uns bemühen, möglichst viel hiervon zu berücksichtigen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen

Ihr „Gimmi – Team“

## Jahresrückblick 1997

Auch das 91. Jahr unserer Vereinsgeschichte konnte sich angesichts vieler attraktiver Wanderungen und Aktivitäten sehen lassen.

Bei Schnee und Eis begann das Wanderjahr im **Januar** mit einer Kurzwanderung rund um Gimmeldingen, dem zu Fasching eine gelungene Kostümwanderung mit abschließendem gemütlichen Beisammensein folgte.

Nach einer harmonischen Jahreshauptversammlung und gestärkt durch eine neue Vereinsspitze – unser „Dream-Team“ – ging es im Rahmen unserer **Märzwanderung** mit einer erfreulich starken Gruppe erstmals in diesem Jahr zu „unserem“ Weinbiet. Eine völlig andere Wanderlandschaft mit einmaligen Einblicken in die Fauna sowie die Vogelwelt konnten wir im **April** anlässlich der Wanderung im Maudacher Bruch erleben.

Einer der zahlreichen Höhepunkte war sicherlich die bestens organisierte **Wanderfahrt** nach Oberbayern. Bei hervorragender Unterkunft, strahlendem Sonnenschein und herrlicher Landschaft blieben keine Wünsche offen.

Im positiven Sinne überraschen konnte Ende **Mai** die Tour nach Karlsruhe-Durlach mit interessanter Stadtführung, einer Fahrt mit der Bergbahn und anschließender Wanderung durch die liebliche Landschaft des Kraichgau. Unvergessen ist allen Teilnehmern die **Juni-Wanderung**, die u.a. zum Barfußpfad nach Sobornheim führte. Weder Holzbohlen noch schlammiger Untergrund und selbst ein zu durchquerender reißender Bach konnten die erfreulich starke Wandergruppe aufhalten. Auch bei der Hauptwanderung des PWV in Hornbach waren wir mit einer Abordnung vertreten.

Rundum gelungen war trotz einer Schauer am Nachmittag das erneut gut besuchte **Weinbietfest**. Bei guter Atmosphäre und angenehmer musikalischer Begleitung fanden Speis und Trank regen Zuspruch. Über Lob und Anerkennung der Besucher konnten sich unser Verein und die zahlreichen Helferinnen und Helfer von Herzen freuen.

Interessant war fraglos auch die **August-Wanderung** rund um Sippersfeld, eine Gegend, die wohl vielen noch nicht vertraut ist. Trotz großer Hitze haben deshalb die Teilnehmer ihr Kommen sicherlich nicht bereut. Daß auch der Odenwald ein immer lohnenswertes Wanderziel ist, davon konnten wir uns im **September** erneut überzeugen.

Im **Oktober** waren die „Kleinen“ die Größten. Die Kinder der „Jungen Familie“ hatten die Keschdewanderung vorbereitet, und alle großen und kleinen Wanderer waren sowohl mit dem Verlauf als auch dem Ergebnis des Keschdesammelns zufrieden.

Was gibt es Romantischeres als bei Dunkelheit am Lagerfeuer zu sitzen, dem brennenden Feuer zuzuschauen und seinen Gedanken nachzuhängen? Dies und vieles mehr wurde uns Anfang **Oktober** bei der Wanderung rund um St. Martin geboten.

Tradition wurde groß geschrieben bei unserem alljährlichen **Hüttenabend** im Weinbiethaus und dem abschließenden Heimweg im Licht der Sterne – immer wieder ein Erlebnis.

Da wagen wir uns einmal zum Wandern ins benachbarte Frankreich und schon regnet es in Strömen. Doch ließen sich die eifrigen Wanderer hiervon nur mäßig beeindrucken, auch wenn sie wegen des Wetters auf mehrere sehenswerte Ausblicke verzichten mußten. Und spätestens beim gelungenen Abschluß in Hainfeld war die Nässe vergessen.

Alle Jahre wieder – so war auch diesmal der Nikolaus der Einladung zu unserer alljährlichen **Adventswanderung** gefolgt, um große und kleine Kinder zu beschenken. Bei Kesselgulasch und Glühwein nahm die Feier einen harmonischen Verlauf und bildete zugleich den gelungenen Abschluß des erfolgreichen Wanderjahres 1997.

**Dank und Anerkennung gilt allen Wanderführerinnen und Wanderführern sowohl für ihre Ideen als auch die Vorbereitungen, deren Umfang bisweilen unterschätzt wird.**

Besonderes **Lob** verdient unser 1. Wanderwart **Walter Schwarztrauber** für die gelungene Zusammenstellung, die Information der Presse und die Gestaltung der Aushangkästen; dazu führt er – nicht zu vergessen – die Wanderstatistiken mit großer Sorgfalt.

**Auf Wiedersehen allen kleinen und großen Wanderfreunden im Wanderjahr 1998.**

## BUNT GEMISCHT

**Haben Sie schon einmal an einer Veranstaltung des Hauptvereins teilgenommen, auf die in unserem Wanderplan hingewiesen wird? Wenn nicht, dann sollten Sie es doch einmal versuchen, denn alle, die schon einmal dabei waren, sind voll des Lobes.**

Unsere **Jahreshauptversammlung** findet wie angekündigt am **28.2.** um 18.00 Uhr statt, und zwar in der **alten Turnhalle**. Da Neuwahlen und Ehrungen anstehen, ist die Versammlung von besonderer Bedeutung. Wir sollten die Arbeit des Vorstandes durch möglichst zahlreiche Teilnahme würdigen.

Zu einer wieder festen Institution sind die Mittwochswanderungen unter der bewährten Leitung von *Hubert Wilczok* geworden. Mit der nächsten Wanderung am 18.2. wollen wir den neuen Bahnhaltelpunkt Neidenfels unsererseits einweihen; die Wanderung führt von dort aus zur Lichtensteinhütte und zurück. An- und Abfahrt „standesgemäß“ mit der Deutschen Bahn.

Ein Hinweis an alle, die interessiert sind, selbst eine Wanderung zu führen: Nur Mut, es macht zwar ein wenig (Vor-)Arbeit, doch auch eine Menge Freude und Anerkennung. Erleichtert wird dies durch eine umfangreiche Sammlung an Wanderkarten, die unser Wanderwart Walter Schwarztrauber für Wanderführer zur Ausleihe bereit hält und mit Rat und Tat alle neuen Wanderführer unterstützt.

Auch das gibt es in „Gimmi“ – ein **Quiz** ohne Preise!

Hier sind die Quizfragen:

- 1) Wieviele Aushangkästen weisen auf unsere Veranstaltungen hin?
- 2) Wo genau stehen diese Kästen?

Die Antworten gibt es anlässlich unsere Jahreshauptversammlung.

### Es war einmal...

Der 27.11.1902 ist für unseren Pfälzerwaldverein ein denkwürdiges Datum, nämlich der Geburtstag. Auf Initiative des Bahnbeamten Otto Link wurde in Ludwigshafen der Pfälzerwaldverein aus der Taufe gehoben. 301 Pfälzerwaldfreunde traten dem Verein anlässlich der Gründung bei.

Viele Prominente und noch mehr Wanderfreunde, deren Namen nicht so bekannt ist, haben sich für die Vereinsbelange eingesetzt und erreicht, daß man dem Verein sein Alter von mehr als 95 Jahren nicht anmerkt.

Im nächsten Heft wollen wir über die erste Wanderung, die nicht von ungefähr in Neustadt begann, berichten.

**Unsere Geburtstagskinder und Jubilare im 1. Halbjahr 1998:**

|                          |              |
|--------------------------|--------------|
| <b>Anna Fanelisa</b>     | <b>4.1.</b>  |
| <b>Franz Luck</b>        | <b>4.2.</b>  |
| <b>Maria Fecht</b>       | <b>4.2.</b>  |
| <b>Valentin Fröhlich</b> | <b>17.2.</b> |
| <b>Karl Deininger</b>    | <b>21.3.</b> |
| <b>Emil Schwind</b>      | <b>28.3.</b> |
| <b>Hans Biffar</b>       | <b>28.4.</b> |
| <b>Josef Schupp</b>      | <b>31.5.</b> |
| <b>Albrecht Hüner</b>    | <b>13.6.</b> |

**Auf 40 Jahre Zugehörigkeit zum Pfälzerwaldverein blickt zurück:**

**Irene Steidel**

**25 Jahre sind dabei:**

**Georg Dürrschmidt**

**Willi Gensheimer**

**Karl-Heinz Hauck**

**Heinz Wiedemann**

**Jürgen Wipprecht**

**Allen einen ganz herzlichen Glückwunsch !!!**

**Ihnen ist besonders gewidmet nachfolgendes Gedicht zum Schmunzeln, das uns Ilse Sülzer dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat:**

## Wanderführers Lust und Leid

Ein jeder Mensch in seinem Leben  
Tut meist nach etwas Höherem streben,  
bewegt im Herzen einen Traum  
doch Wirklichkeit wird der wohl kaum.  
Mein Wunsch ist, ich gesteh es ein:  
„Ich möchte mal Wanderführer sein!“  
Als Wanderführer wär ich wer,  
ich wär der Wandergruppe Herr!  
Ich sagt wohin sie gehen muß  
Wär immer vorne, nie am Schluß  
Ich kauff fürn Bus die Fahrschein ein,  
ach könnt ich Wanderführer sein!  
Ich könnt an allen Wandertagen  
Sie früh aus ihren Betten jagen,  
durchs dichteste Gestrüpp sie hetzen  
und legt auch noch nen Umweg ein  
ach könnt ich Wanderführer sein!  
Ich könnt bestimmen, wann sie essen  
Würd mal den richtgen Weg vergessen  
Geböte Rast zur Frühstückspause  
Gäb das Signal zur pp-Pause  
Ich gäbe alles dafür her  
Wenn ich doch einmal Wanderführer wär!

Das wars, was früher ich maß dachte  
Doch seit ich diese Wandrung machte  
Erkenne ich mit sichrem Blick:  
Dies wäre nicht mein höchstes Glück  
Denn welches wirklich schwere Los  
Hat so ein Wanderführer bloß:  
Ganz vorneweg in allen Fällen  
Muß richtges Wetter er bestellen  
Scheint Sonne, ist es viel zu warm,  
ists kalt, kriegts mancher an den Darm  
Der Nebel ist auch nicht erwünscht  
Und regnets gar, wird er gelyncht.

Der nächste Punkt, die Übernachtung  
Verdient besondere Beachtung.  
Ein jeder will ein Einzelzimmer  
Modern, gemütlich, ruhig immer,  
Mit eigener Dusche, Bad und Klo  
Natürlich billig, sowieso  
Und wer sich dann noch fühlt verloren  
Ne Wärmeflasche brauchts – mit Ohren!



Und jeden Tag zum Abendessen  
Verlangt man Delikatessen,  
Kaffee und Bier und Schnaps und Wein  
Das muß besonders preiswert sein.

Der Weg, das wichtigste Problem  
Sei eben stets und recht bequem  
Weich sei der Boden ohne Steine  
Labsal für müde Wanderbeine  
Muß man dann aber auf Asphalt  
Macht man den Wanderführer kalt.  
Der Weg darf nie bergaufwärts führen  
Ein Führer solls nicht erst probieren  
Auch Dickicht sollt er stets vermeiden  
Kein Wanderer kann ihn sonst mehr leiden.

In kurzen Worten schlicht und fein:  
„Ein Führer muß ein Engel sein.“

Da ich wohl dafür nicht gemacht  
So hab ich meinem Wunsch entsagt,  
ich will kein Wanderführer sein,  
ich latsche lieber hinterdrein.

## Vorausschau 1. Halbjahr 1998

Was wird das Wanderjahr 1998 bringen ? Zumindest der Jahresplan verspricht einen interessanten Verlauf und ist gespickt mit „Highlights“, so daß es schwer fällt, etwas hervorzuheben. Das Beste ist, an möglichst vielen Wanderungen teilzunehmen und hinterher selbst zu entscheiden, was am Gelungensten war.

Im **Januar** wollten wir mit Walter Schwarztrauber ( oder er mit uns ) Schlitten fahren, doch der fehlende Schnee machte diese gute Absicht zunichte. So wanderten wir mit einer erfreulich großen Gruppe von Dürkheim über das „Kaffemühlchen“ und das Schützenhaus nach Wachenheim – ohne Frage mehr als ein Ersatz.

Für den **22.2. – Faschingssonntag** – war ursprünglich die „Gruselwanderung“ geplant. Bei den Vorbereitungen hat sich für Wanderführer Karl-Heinz Schäker herausgestellt, wie anspruchsvoll ( und bei winterlicher Witterung auch anstrengend ) diese Tour ist. Deshalb werden wir die „Gruselwanderung“ auf einen späteren Termin voraussichtlich im Sommer verschieben, der rechtzeitig vorher bekannt gegeben wird. Nicht untätig geblieben bietet Karl-Heinz Schäker uns statt dessen an, mit ihm am 22.2. – als Fortsetzung der Januarwanderung – von Wachenheim über das Mühlthal zurück nach Hause zu wandern.

Der genaue **Märztermin** zur Wanderung aufs Weinbiet wird kurzfristig festgelegt, da wir dem Mandelblütenfest keine Konkurrenz sein wollen. Ella Dürrschmidt führt uns alle durch das Benjental, vorbei am Steinernen Hai und dann hinauf aufs Weinbiet, wo wir eine gemütliche Einkehr haben werden und – hoffentlich – die Frühjahrs Sonne genießen können. Der genaue Termin wird rechtzeitig vorher sowohl in der Presse als auch in unseren Aushangkästen bekanntgegeben.

Am **13. April** lädt Walter Schwarztrauber uns zur 4 - ~~W~~ - Wanderung mit Weinprobe ein. Wie wir unseren Walter kennen, wird er sicherlich wieder eine besondere Überraschung für uns bereithalten.

Der Mai bietet gleich zwei Höhepunkte. Am Freitag, den **1. Mai**, steht ein Bus bereit, um uns unter Führung der Familien Estelmann und Ernst Schwarztrauber an ein bis dato noch unbekanntes Ziel zu fahren. Gut zwei Wochen später wird uns von Familie Wittmann eine Wanderung ins **Dahner Felsenland** geboten, die viele interessante Eindrücke bieten wird und die deshalb kein Wanderfreund versäumen sollte.

Und auch der Juni hat es in sich ! Am **7. Juni** wollen wir mit einer möglichst starken Gruppe beim Bezirkswandertag in Neidenfels vertreten sein. Nur wenige Tage später heißt es: „Auf nach **Taubensuhl** !“ Dort wollen wir gemeinsam zwei Tage und eine Nacht verbringen, und wer schon einmal dort war, der weiß, daß diese Zeit ein Erlebnis sein wird, das auch den Gemeinschaftssinn stärkt und fördert. Wegen der erforderlichen Anmeldung wird auf die Aushangkästen und die örtliche Presse verwiesen.

Und als „Sahnehäubchen“ des Monats findet am **21. Juni** unser alljährliches Weinbietfest statt, dessen Ablauf keiner besonderen Hinweise bedarf. Da muß man einfach hin !

Soviel als Vorausschau für das 1. Halbjahr 1998, wobei vorsorglich schon jetzt darauf hingewiesen wird, daß alle Wanderfreunde sich den 5. Juli freihalten sollten; denn dann führen uns die Elsaßkenner Familie Gutfrucht eben ins Elsaß, wobei die Wanderstrecke vermutlich für alle Mitwanderer noch unbekannt ist und deshalb eine Bereicherung bedeutet.

Wie die Wanderungen verlaufen sind, welche Überraschungen es gab und was besonders gefiel, darüber wollen wir in unserem nächsten Heft berichten.

## **Zu guter Letzt**

### **Was macht eigentlich..... der Wanderwart ?**

Ein Beitrag von Walter Schwarztrauber

- 1) Ca. 12 Wanderungen pro Jahr aus den Vorschlägen der Mitglieder in einen Wanderplan bringen und bis 15.12. an den Bezirkswanderwart senden.
- 2) Die detaillierten Wanderungen in die Informationskästen bringen. Wie viele es sind und wo genau sie stehen oder hängen wird bei der Jahreshauptversammlung „verkündet“ ( siehe Quiz ).
- 3) Die Wanderleistungen statistisch festhalten und bis 15.1. an den Bezirkswanderwart senden.
- 4) Fleißige Wanderer mit dem Wanderabzeichen ehren.
- 5) Die Statistik in der Jahreshauptversammlung visualisieren.
- 6) Wanderer und Wanderführer bei Laune halten, wobei er von den übrigen Vorstandsmitgliedern unterstützt wird.

An dieser Stelle präsentieren sich der Reihe nach die Vorstandsmitglieder und geben einen kurzen Abriß ihrer Aufgaben.

Herausgegeben vom Pfälzerwald - Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von Edelgard Schäker und Wilhelm Kuckartz

Postanschrift: Loblocher Str. 16, 67435 Neustadt/W.